

**#GEMEINSAM
ZUKUNFT
GESTALTEN**



Menschenrechte für alle

Internationale Wochen gegen Rassismus 2024

11. März - 24. März 2024



**StädteRegion
Aachen**

Internationale Wochen gegen Rassismus

Rund um den Internationalen Tag für die Beseitigung rassistischer Diskriminierung am 21. März finden jährlich die Internationalen Wochen gegen Rassismus statt.

Immer wieder werden Menschen in Deutschland und unserer Region antisemitisch und rassistisch bedroht, beleidigt und im schlimmsten Falle sogar ermordet. Anschläge in den vergangenen Jahrzehnten und nicht zuletzt die mediale Veröffentlichung von kruden Abschiebefantasien machen immer wieder deutlich, wie wichtig es ist, sich gemeinsam gegen dieses menschenfeindliche Gedankengut zu stellen. Viele Menschen gehen seitdem auf die Straßen, um ihrem Widerspruch gegen Antisemitismus und Rassismus Ausdruck zu verleihen.

Auch das Kommunale Integrationszentrum StädteRegion Aachen und verschiedene Kooperationspartner_innen bieten deshalb in diesem Jahr wieder im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus Veranstaltungen an, die ein deutliches Zeichen gegen Rassismus und Ausgrenzung, Antisemitismus und Diskriminierung setzen.

Im Namen der StädteRegion Aachen sowie aller beteiligten Kooperationspartner_innen freuen wir uns, Sie bei den Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Workshop: Haltung zeigen! Auf den Rängen und auf dem Platz

Eigentlich sollte die schönste Nebensache der Welt Menschen verbinden, doch von der Kreisliga bis in den Profi-Fußball erleben wir immer wieder Rassismus und Diskriminierungen. Das Fanprojekt Aachen bietet Interessierten an, sich über das Thema zu informieren und anhand von Beispielen gemeinsam zu diskutieren. Das kostenlose Angebot gilt auch über die „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ hinaus.

Veranstaltungen für Schulen, Jugendeinrichtungen und Jugendgruppen

Ort Aachen Tivoli / nach Absprache
Datum Termin nach Absprache
Dauer ca. 4 – 5 Stunden
Alter ab 13 Jahren

Kontakt AWO Fanprojekt Aachen
Telefon 0241-45032004
Mobil 0172-1974446
E-Mail info@fanprojekt-aachen.de



Projekt: Vielfalt statt Rassismus. Farbe von Klang und Wort

Musik ist eine Sprache, die in jeder Kultur verständlich Inhalte vermitteln kann. Gerade für Kinder und Jugendliche ist es genau dann eine besondere Erfahrung gleichaltrige Talente zu erleben. Kinder und Jugendliche sind unsere Investition in die Zukunft. Die Vermittlung von Völkerverständigung und friedvollem Zusammenleben muss genau hier ansetzen und kann durch kulturelle und künstlerische Ansätze intensiv vermittelt werden. Die Geschichte lehrt uns immer wieder, welche Tragödien durch Nationalismus, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus entstanden sind. Gegenseitiger Respekt und Verständnis für Andersartigkeit und Vielfalt sind heute ein Garant für unser friedliches Zusammenleben und müssen daher auch für künftige Generationen gepflegt werden.

1. Klavier Matinee

Ort Gemeindehaus Roetgen
Rosentalstraße 12, 52159 Roetgen

Datum 10.03.2024

Uhrzeit 13.00 Uhr

2. Meisterkurs mit Kindern und Jugendlichen

Ort Sekundarschule Nordeifel
Walter-Bachmann-Str. 40, 52152 Simmerath

Datum 15.03.2024

Uhrzeit 14.00 bis 17.00 Uhr

3. Plakatworkshop in der Sekundarschule Nordeifel (nur für die Schüler_innen)

Ort Roetgen, Monschau, Simmerath

Datum 21.02.2024 – 21.03.2024

Zielgruppe Kinder und Jugendliche, Einwohner_innen der Eifel, Breite Öffentlichkeit, Bürger_innen in der StädteRegion Aachen

Die Teilnahme ist kostenlos.

Um Anmeldung wird gebeten: info@eifel-musicale.com



Ausstellung: „INCEPTION“ - Delo Azad

Eine Ausstellung der besonderen ART und mit einem Themenprogramm jenseits von Populismus und Simplifizierung. Mit seinen Gemälden und seiner VideoART zeigt der 1994 in Syrien geborene Kurde Delo Azad die Konsequenzen unserer Zeit: Menschen sind gezeichnet von durchdringenden Verletzungen und Schmerzen, Irrungen und Trug, Verzweiflung, Ohnmacht und Einsamkeit. Die Verbrechen dahinter sind universell wie die Menschen. Darum streitet er für einen universellen Neuanfang. Er sucht neue Verständigung mit der Vielgestalt aller Sprachen. In Delo Azads Menschenbildern überraschen verzweifelte Blicke als suchend, mit sehendem Verstand.

Das Themenprogramm zur Ausstellung umfasst vier Debattenveranstaltungen:

Debatte 1: „Wie wirken?“

Debatte 2: „Was ist uns fremd?“

Debatte 3: „Kunst und Politik“

Debatte 4: „Frieden können“

sowie eine Filmmatinee. Die genauen Termine und Teilnehmer_innen für das Themenprogramm werden in der Presse und in separater Werbung zum Jahresbeginn 2024 veröffentlicht.

Veranstalter Förderkreis Asyl Würselen e. V.

Ort	Kulturzentrum Altes Rathaus Würselen Kaiserstraße 36 52146 Würselen
Datum	Sonntag, 25.02.2024 bis Donnerstag, 14.03.2024
Uhrzeit	Täglich von 11:00 bis 20:00 Uhr Eröffnung am 25.02.24 um 15:00 Uhr Finale am 14.03.24 ab 18:00 Uhr

Besondere Debatte am 06.03.2024 um 18:30 Uhr in der City-Kirche Aachen zum Thema „WÜRDE bedingt - unbedingt?“

Eintritt frei! Um Anmeldung wird gebeten.

Kontakt über: inception-ausstellung@outlook.de



Gib Rassismus keine Chance

Am 11.03.2024 wird in Herzogenrath ein von der Jugendgruppe der Falken gestaltetes Banner gegen Rassismus in Anwesenheit von Bürgermeister Benjamin Fadavian in Herzogenrath aufgehängt.

Das Banner wird während der Internationalen Wochen gegen Rassismus quer über der Geilenkirchener Straße hängen und auf die Aktionswochen aufmerksam machen.

Viele Jugendliche der Falken sind selbst von Rassismus betroffen. In kreativen Aktionen machen sie auf das Anliegen, Rassismus entgegenzutreten, aufmerksam.

Eine Kooperation von SJD-Die Falken und dem OV Merkstein.

Ort	Geilenkirchener Straße am Kreisverkehr Europaschule/Obi (Jina-Mahsa-Amini-Rondell) Herzogenrath
Datum	Montag 11.03.2024
Uhrzeit	17:00 Uhr



Filmvorführung: Mandela: Der lange Weg zur Freiheit

Der Film beschreibt die Entstehung einer modernen Ikone, die die Aufhebung der „Rassentrennung“ und damit eine langersehnte politische Wende in Südafrika herbeiführte. Bildgewaltig wird die zutiefst persönliche Geschichte eines Mannes porträtiert, der sich konsequent allen Widerständen entgegenstellt, um für ein besseres Leben in seinem Heimatland zu kämpfen. Der Film basiert auf der im Jahre 1994 erschienenen Autobiografie und ist eine Hommage an einen Menschen, der durch seinen unermüdlichen Kampf für Freiheit, Gleichheit und Unabhängigkeit die ganze Welt verändert hat.

Ort Druckerei Museum Weiss
Am Handwerkerzentrum 16
52156 Monschau-Imgenbroich

Datum Montag, 11.03.2024

Uhrzeit 18:00 Uhr

Eintritt frei! Um Anmeldung wird gebeten

Anmeldung über vhs Südkreis Aachen

Telefon 02472 56 56 oder

E-Mail vhs@vhs-suedkreis-aachen.de



Dialog: Im Gespräch bleiben – Dialoge zu Israel und Palästina

Seit den Entwicklungen zwischen Israel und Palästina ab Oktober 2023 ist der öffentliche Diskurs zum Thema von großer Emotionalität und scheinbar unvereinbaren Haltungen geprägt. Nicht nur zwischen verschiedenen religiösen oder ethnischen Gruppierungen, sondern auch zwischen Individuen. Antisemitische Handlungen haben auch in der Städtereion Aachen zugenommen, gleichzeitig entstehen antimuslimische Strömungen, ähnlich wie nach den Anschlägen vom 11.09.2001. Der gesellschaftliche Frieden und Zusammenhalt scheinen gefährdet.

Zu der Fachveranstaltung „Im Gespräch bleiben – Dialoge zu Nahost“ konnte Türöffner e. V. in Kooperation mit der VHS Nordkreis Aachen, der Stadt Würselen und dem Kommunalen Integrationszentrum StädteRegion Aachen die politischen Bildner_innen Shai Hoffmann als Deutsch-Israeli und Jouanna Hassoun als Deutsch-Palästinenserin nach Würselen einladen. Ihr Ansatz ist der Dialog. In einem multiperspektivischen Gespräch bringen beide ihre jeweiligen eigenen Bezüge und Perspektiven ein. Die Teilnehmenden steigen mit in das Gespräch ein, sodass der Dialog der beiden Referent_innen zu einem Dialog wird. Der Konflikt kann versachlicht und die eigene Haltung weiterentwickelt werden. Eingeladen zu einem solchen Dialog sind Fachkräfte aus dem Bildungsbereich (Schule, Kita, Erwachsenenbildung), der Migrations- und Beratungsarbeit, dem Gesundheitsbereich, der Verwaltung sowie interessierte Bürger_innen.

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!
– Partnerschaft für Demokratie“.



Copyright Steve Herud



Credit bei Transaidency

Die Referierenden führen zwei Trialoge durch, bitte geben Sie bei der Anmeldung Ihre Wunschzeit an.

Trialog 1: 11h bis 14h (maximal 40 Teilnehmende)

Trialog 2: 13h bis 16h (maximal 40 Teilnehmende)

In der Mittagszeit wird ein vegetarischer Imbiss angeboten.

Ort Kulturzentrum Altes Rathaus Würselen
Kaiserstraße 36
52146 Würselen

Datum Dienstag, 12.03.2024

Uhrzeit 11.00 bis 14.00 Uhr oder 13.00 bis 16.00 Uhr

Eintritt frei! Um Anmeldung wird gebeten
(maximal 40 Teilnehmende).

Anmeldung über Türöffner e. V.

Telefon 02405 – 140 86 88 oder

E-Mail info@tueroeffnerev.de



Vortrag: Kirche in Stolberg im Widerstand gegen die Nazis?

In welchem Verhältnis standen eigentlich die Kirchen in Deutschland - sowohl die katholische als auch die evangelische - zum Nationalsozialismus? Haben sie aus moralischen, religiösen oder gar politischen Gründen Widerstand geleistet gegen ein menschenverachtendes Regime? Können, sollen wir das heute werten, bewerten, urteilen darüber, ob das eventuell Widerstand genug war? Diesen Fragen stellen wir uns. Im Mittelpunkt des Vortrags aber stehen Geistliche, die Opfer des Nationalsozialismus wurden und deren Heimat Stolberg für eine lange Zeit war: Fritz Keller, Joseph Rossaint, Heinrich Grüber, Josef Dunkel und einige andere Unangepasste.

Eine Kooperation der Gruppe Z und der vhs Stolberg.

Ort Raum 120, vhs Stolberg
Frankentalstr. 3
52222 Stolberg

Datum Mittwoch, 13.03.2024

Uhrzeit 18.30 – 20.30 Uhr

Eintritt frei! Um Anmeldung wird gebeten

Anmeldung über vhs Stolberg:
Telefon 02402 862457 oder
E-Mail www.vhsstolberg.de

Ausstellungseröffnung: 75 Jahre allgemeine Erklärung der Menschenrechte

Am 10.12.1948 hat die Vollversammlung der Vereinten Nationen die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte beschlossen „als das von allen Völkern und Nationen zu erreichende gemeinsame Ideal“. Im darauffolgenden Jahr verabschiedete die Bundesrepublik Deutschland das Grundgesetz, das wesentliche Regeln dieser Erklärung aufnahm. Die Erklärung war revolutionär, weil sie erstmals die gleichen Rechte für alle Menschen auf der Erde einforderte. Seither hat es viele Fortschritte bei ihrer Umsetzung gegeben, aber u. a. durch Kriege mussten auch schmerzliche Rückschläge verzeichnet werden. Ihr Ziel ist, dass wir im Einsatz für Menschenrechte nicht nachlassen, damit wir eine bessere Zukunft erreichen.

Eröffnung

Ort	Stadtverwaltung Alsdorf im Rathaus Hubertusstr. 17 Sitzungssaal
Datum	Donnerstag, 14.03.2024
Uhrzeit	18.30 Uhr

Ablauf

Begrüßung	Jana Blaney, Leitung der VHS Nordkreis Aachen
Grußwort	Alfred Sonders, Bürgermeister der Stadt Alsdorf
Impulsvortrag	Prof. Dr. Wulf Kellerwessel RWTH Aachen „Menschenrechte - Einführung in die Geschichte und Gegenwart aus philosophischer Sicht“
Einführung	Wolfgang Cornely, Amnesty International Einführung in die Ausstellung

Ausstellung

Die Ausstellung kann bis zum 28.03.2024 während der Öffnungszeiten des Alsdorfer Rathauses besichtigt werden. Führung für Gruppen werden gern nach Absprache organisiert .

Telefon	02404 9063-14
E-Mail	jana.blaney@vhs-nordkreis-aachen.de
Eintritt frei!	

Gegen Rassismus eintreten ist unsere gemeinsame Sache!

Ende des letzten Jahres hat die StädteRegion Aachen ein aktualisiertes „Handlungskonzept gegen Rassismus und Rechtsextremismus“ beschlossen. Die Themen Rassismus und Antisemitismus sind in der öffentlichen Wahrnehmung aktuell sehr präsent. Vor diesem Hintergrund lädt das Kommunale Integrationszentrum zu einem Austausch mit anschließender Podiumsdiskussion ein.

Wie sieht die Situation vor Ort in der StädteRegion Aachen aus? Was können Politik und Verwaltung tun, um Vorurteile und Diskriminierung abzubauen?

In kurzen Impulsen geben lokale Fachleute Einblicke in die Situation vor Ort und bundesweit. Im Anschluss sollen gemeinsam Lösungsansätze diskutiert werden.

Wir laden Sie herzlich ein, mit den lokalen Politiker_innen in den Austausch zu gehen und von Ihren Erfahrungen mit oder aus der Arbeit gegen Rassismus und Antisemitismus zu berichten.

Ort **Mediensaal im Haus der StädteRegion Aachen**
Zollernstraße 10
52070 Aachen

Datum **Dienstag, 19.03.2024**

Uhrzeit **19.00 Uhr**

Eintritt frei! Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung über das Kommunale Integrationszentrum
StädteRegion Aachen:

E-Mail **integrationszentrum@staedteregion-aachen.de**

Boxtraining: Gegen Diskriminierung und Rassismus in die Prätzen scheppern!

Bewegt gegen Rassismus möchte sich auch der Stützpunktverein Bam Bam Merkstein e.V. aus Herzogenrath/Merkstein zeigen:

Der RegioSportBund Aachen veranstaltet in Kooperation mit dem Boxverein BAM BAM e.V. ein offenes Boxtraining in den Vereinsräumlichkeiten in Herzogenrath/Merkstein. Teilnehmen kann jede_r ab 18 Jahren.

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben! – Partnerschaft für Demokratie“.

Ort August- Schmidt-Platz 1
52134 Herzogenrath
Datum Montag, 19.03.2024 und Mittwoch, 21.03.2024
Uhrzeit jeweils von 18.00 – 20.00 Uhr

Eintritt frei! Um Anmeldung wird gebeten.

**Anmeldung über Selcan Başoğul Yaman,
RegioSportBund Aachen e. V.**
Telefon 02403/74883-21 oder
E-Mail selcan.basogul@regiosportbund-aachen.de

Vortrag: Der nie überwundene Antisemitismus und Rassismus in Deutschland

Hass und Hetze nehmen in Deutschland zu. Online, auf der Straße, im Betrieb oder in der Schule. Antisemitismus und Rassismus greifen um sich. Für die Betroffenen bedeutet das, dass die Räume für sie kleiner werden und die Bedrohungslage zunimmt. Das hat viel mit der erstarkenden Rechten zu tun. Ihr Hass trifft auf einen fruchtbaren Boden. Dieser Hass richtet sich lautstark gegen „die Muslime“. Er ist rassistisch, aber auch immer wieder antisemitisch. Das bleibt nicht folgenlos. Die Attentäter von Halle und Hanau, der NSU und der Mörder von Walter Lübcke schritten zur Tat. Seit Jahren nehmen die Zahlen antisemitischer Vorfälle zu, zuletzt angefeuert durch das Pogrom der Terrororganisation Hamas am 7. Oktober 2023. Auch Rassismus ist ein gesamtgesellschaftliches Problem, das keineswegs allein ein rechtsextremes Problem ist.

Antisemitismus und Rassismus treten oft gemeinsam auf - und müssen daher zusammen bekämpft werden. Aber sie sind nicht dasselbe. Antisemitismus ist nicht einfach eine Unterform von Rassismus. Der Vortrag wird skizzieren, wie sich Antisemitismus und Rassismus zeigen und versuchen die Phänomene zu erklären, in dem deren Unterschiedlichkeit bestimmt wird. Denn nur, wenn Antisemitismus und Rassismus richtig erkannt sind, kann etwas dagegen getan werden.

Nikolas Lelle arbeitet seit 2020 bei der Amadeu Antonio Stiftung und beschäftigt sich vornehmlich mit Antisemitismus und der Erinnerung an den Nationalsozialismus. Zuvor promovierte er - nach einem Studium der Philosophie und Soziologie in Frankfurt am Main und Mainz - an der Humboldt Universität zu Berlin in der Sozialphilosophie. 2018 gab er zusammen mit Felix Axster den Band „Deutsche Arbeit! Kritische Perspektiven auf ein ideologisches Selbstbild“ (Wallstein Verlag) heraus. 2022 erschien im Verbrecher Verlag seine Promotion „Arbeit, Dienst und Führung. Der Nationalsozialismus und sein Erbe“. 2024 erscheint im selben Verlag „Arbeit macht frei! Annäherungen an eine NS-Devise“.

Kooperation von Partnerschaften für Demokratie in der StädteRegion Aachen, Gruppe Z und vhs Stolberg.

Ort Raum 120, vhs Stolberg
Frankentalstr. 3
52222 Stolberg

Datum Mittwoch, 20.03.2024

Uhrzeit 18.30 – 20.30 Uhr

Eintritt frei! Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung über vhs Stolberg:

Telefon 02402 862457 oder

E-Mail www.vhsstolberg.de



Vortrag: Wie ich als brasilianische Architektin Leiterin der Werkstatt der Kulturen wurde

Raquel Barros studierte in Brasilien Architektur als sie mit 24 Jahren das Angebot erhielt, ein 6-monatiges Praktikum im Bereich Restaurierung alter Häuser in Deutschland zu absolvieren. Hier lernte sie ihren zukünftigen Mann kennen, kehrte dennoch nach Brasilien zurück und beendete dort ihr Studium. Da die Beziehung hielt, fasste sie den Entschluss auf „Probe“ der Liebe wegen zurück nach Deutschland zu kommen. Dass sie auf eigenen Füßen stehen wollte, war von Anfang klar. Von ihrem Studium wurde ihr nur ein Teil anerkannt. Als sie nach einem Jahr keinen Studienplatz an der RWTH erhielt, orientierte sie sich um und studierte Soziale Arbeit. Wie sie ihren alten Schwerpunkt der Stadtplanung in ihrer jetzigen Funktion einbringt, erzählt uns unter anderem Raquel Barros.

Veranstaltung in Kooperation mit dem Herzogenrather Bündnis gegen Rechtsextremismus, der Kirchengemeinde St. Willibrord, den Naturfreunden Merkstein und dem Oranjeverein Kerkrade.

Ort Naturfreundehaus
Comeniusstr. 9
52134 Herzogenrath

Datum Mittwoch, 20.03.2024

Uhrzeit 18.00 – 19.30 Uhr

Eintritt frei! Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung über vhs Nordkreis Aachen:

Telefon 02404 9063-0 oder
E-Mail info@vhs-nordkreis-aachen.de

Lesung: Wir waren doch so jung Mit Historiker Michael Kuhn und Jennifer Riemek

1933 – 1945. Aachen zur Zeit des Nationalsozialismus. Der Aachener Historiker und Autor Michael Kuhn und seine Tochter Jennifer Riemek haben sich einem der dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte gewidmet: dem Nationalsozialismus und Holocaust.

Das Buch „Wir waren doch so jung“ erzählt exemplarisch die Geschichte zweier Aachener Jugendlicher – Jakob Bergmann und Annie Vries – die sich gemeinsam den schrecklichen Ereignissen, die während der Zeit des Nationalsozialismus geschehen, ausgeliefert sehen. Beide durchleben die unvorstellbaren Verbrechen gegen die Menschlichkeit, die im Namen der Nationalsozialisten begangen worden sind.

Das Buch ist in zwei Teile gegliedert: Der erste Teil des Buches umfasst einen Romanteil, in dem die Geschichte von Annie und Jakob erzählt wird. Im zweiten Teil des Buches findet sich eine Sammlung historischer Dokumente, bestehend aus u.a. Aussagen von Zeitzeug_innen, Bildmaterial, Ausweisdokumenten, Zeichnungen, Berichten. Der Romanteil des Buches basiert auf den historischen Dokumenten und wird in zeitlich korrekter Einordnung dargestellt, wodurch das Erlebte der Protagonist_innen im Buch zur Zeit des Nationalsozialismus, in Anlehnung an die Aussagen der Zeitzeug_innen, wahrheitsgetreu wiedergegeben wird.

Die Lesung findet in der Aula der Maria-Sibylla-Merian-Gesamtschule in Kohlscheid, Herzogenrath statt.

Ort Maria-Sibylla-Merian-Gesamtschule
Kircheichstraße 60
52134 Herzogenrath-Kohlscheid

Datum Donnerstag, 21.03.2024

Uhrzeit 10.00 Uhr

Eintritt frei! Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung bis zum 18.03.2024 über

E-Mail courage@merian-gesamtschule.de



Argumentationstraining: Was tun gegen populistische Sprüche, gegen Vorurteile und Rassismus?

Ein Argumentationstraining für Vielfalt, Respekt und Toleranz

Wer kennt sie nicht, die Situationen – im Jugendtreff, während der Kaffeerunde mit Kolleg_innen oder beim Sport: Alle unterhalten sich über dies und jenes. Doch dann wird es problematisch: Migrant_innen und Geflüchtete - anders und zu viele seien sie nun mal. Oder auf dem Sportplatz: Die Stimmung ist prächtig, bis es auf einmal zu rassistischen Rufen kommt oder rechte Parolen am Platzrand gesungen werden. Ach ja, online wird in Ihrer Blase gerade mal wieder „gesellschaftliche Vielfalt“ als unzeitgemäße „Sozialromantik“ verunglimpft.

Das macht Sie fassungslos, teils sprachlos und ein wenig ohnmächtig? Was tun? Wegschauen? Reagieren! Aber wie? Denken Sie öfter: „Soll ich etwas gegen die undurchdachten Vereinfachungen und gegen die diffamierenden Sprüche sagen? Kann ich das überhaupt? Was bewirkt das schon?“

Im Workshop am 21. März werden Hintergründe von Vorurteilen und diskriminierenden Sprüchen beleuchtet. Es werden Kommunikations- und Verhaltensmöglichkeiten aufgezeigt, um sich im Alltag für Vielfalt, Respekt und Toleranz einzusetzen.

Referent: Dr. Stefan Kirschgens, Aachen,
Kommunikationstrainer

Ort In der ALTERNATIVE
Hostert 14
4700 Eupen

Datum 21.03.2024

Uhrzeit 13:00 – 17:00 Uhr.

Eintritt frei! Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldungen über Volkshochschule – Bildungsinstitut VoG

Telefon 087/594630 oder

E Mail info@vhs-dg.be



Gesprächsplattform: Wir müssen reden ... Rassismus ist viel mehr als „nur das Extreme“

Das Stadtteilbüro im „Haus Setterich“ bietet im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ eine offene Plattform an, um Miteinander über die Themen Rassismus und Menschenrechte ins Gespräch zu kommen. In lockerer Atmosphäre haben Sie die Möglichkeit, Erfahrungen über das Thema Rassismus zum Ausdruck zu bringen. Mitarbeiter_innen des Stadtteilbüros im Haus Setterich stehen vom 11.03.-22.03.2024 (montags-freitags) von 9:00 bis 16:00 Uhr zur Verfügung.

Ort Haus Setterich
Emil-Mayrisch-Straße 20
52499 Baesweiler

Datum 11.03.2024 – 22.03.2024 (montags – freitags)

Uhrzeit 9.00 bis 16.00 Uhr

Eintritt frei!

Der Ramadan kurz erklärt

Parallel zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus findet vom 10. März bis zum 9. April der Ramadan statt. Weltweit begehen Muslim_innen den Fastenmonat Ramadan und verzichten in diesem Zeitraum täglich zwischen dem Sonnenaufgang und dem Sonnenuntergang auf das Essen, Trinken, Rauchen und sexuelle Kontakte. Der Ramadan ist der jeweils neunte Monat im islamischen Jahr, er erinnert an die Offenbarung des Korans durch den Erzengel Gabriel an den Propheten Mohammed und gilt als Zeit der guten Taten für Muslim_innen. Neben der Anerkennung Allahs als einzigen Gott, den fünf täglichen Gebeten, dem Almosengeben und dem Pilgern nach Mekka, ist der Ramadan eine der fünf Säulen des Islams. Der Verzicht auf die Erfüllung menschlicher Bedürfnisse (insbesondere Essen und Trinken) soll deutlich machen, dass die Hingabe zu Allah wertvoller ist als die menschlichen Bedürfnisse.

Auch in der StädteRegion Aachen praktizieren viele muslimische Bewohner_innen den Ramadan. Bei dem gemeinsamen Iftar, dem abendlichen Fastenbrechen, treffen sich die Gläubigen zum gemeinsamen Abendessen und Gebet. Die Kommunalen Integrationsräte, muslimische Vereine, Kommunen und weitere Akteur_innen veranstalten ebenfalls gemeinsame Iftar-Essen.

Herausgeberin
StädteRegion Aachen
Der Städteregionsrat
A 46 | Kommunales Integrationszentrum
Trierer Straße 1
52078 Aachen

Telefon 0241 5198-0
E-Mail integrationszentrum@staedteregion-aachen.de
Internet staedteregion-aachen.de

Verantwortlich A 46 | Kommunales Integrationszentrum
Redaktion/Text A 46 | Kommunales Integrationszentrum
Gestaltung/Druck StädteRegion Aachen, Druckerei
Bezeichnung A 46/IWGR/Misch-Dich-Ein
Fotos © Franz Pfluegl 2006 - Fotostudio Pfluegl

Stand 4. Auflage, März 2024

StädteRegion Aachen

Der Städteregionsrat
A 46 | Kommunales
Integrationszentrum
52090 Aachen

Telefon +49 241 5198-0
E-Mail info@staedteregion-aachen.de
Internet staedteregion-aachen.de

Mehr von uns auf

